

Stadtentwässerung Dresden GmbH



Vergabeunterlage

**Zeitvertrag
Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA)
im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Dresden**

**2. Heftung
- zurück an Auftraggeber -**

Name und Anschrift des Bieters

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum **19.05.2025** Uhrzeit **10:00 Uhr**

Bindefrist endet am:

04.07.2025

Vergabestelle

Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

ANGEBOTSSCHREIBEN

Zeitvertrag

Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Dresden

Mein/Unser Angebot umfasst:

folgende beigefügte Unterlagen*)

- ☐ Besondere Vertragsbedingungen
- ☐ Zusätzliche Vertragsbedingungen - Zeitvertrag
- ☐ Formblatt Erklärung Bezug zu Russland
- ☐ Formblatt Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ Formblatt Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ Formblatt Eigenerklärungen zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärungen (EEE)
- ☐ Leistungsverzeichnis (pdf-Datei und GAEB)

folgende nicht beigefügte Unterlagen

- ☒ Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B), Ausgabe 2003
- ☒ die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen

*) ☐ Zutreffendes bitte ankreuzen

- 1.2 Zur Verhinderung des Einkaufs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit sind folgende Fragen zu beantworten:

Eine unabhängige Zertifizierung, die bestätigt, dass das Produkt/die Produkte nicht mittels ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention Nr. 182 hergestellt und/oder bearbeitet wurde/n (z. B. ein Fair-Handels-Siegel oder Rugmark-Siegel) liegt bei.

☐*) ja ☐*) nein

Liegt kein Nachweis vor, ist nachfolgende Erklärung abzugeben:

Ich/Wir versichern, dass das Produkt/die Produkte ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention Nr. 182 hergestellt und/oder verarbeitet wurde/n.

☐*) ja ☐*) nein

2. Zur Ausführung der Leistung erkläre(n) ich/wir, dass: *)

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Formblatt Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

3. ☐*) Verpflichtungserklärung zum Mindestlohn

Zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes (MiLoG) erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir die jeweils aktuell gültigen gesetzlichen Regelungen und Anforderungen zum Mindestlohn einhalten. Soweit Dritte im Rahmen dieses Vertrages einbezogen oder beauftragt werden sollen werde/n ich/wir dem Auftraggeber vorab nachweisen, dass das dabei beauftragte Nachunternehmen die Einhaltung des Mindestlohngesetzes ebenfalls gewährleistet. Im Falle eines Verstoßes gegen die vorgenannten Verpflichtungen verpflichte/n ich mich/wir uns den Auftraggeber von sämtlichen Ansprüchen Dritter, die sich aus dem Verstoß ergeben (insbesondere nach §13 MiLoG), freizustellen.

4. Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an. An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.

	Hauptangebot Endsumme in EUR netto	Umsatzsteuer in EUR	Hauptangebot Endsumme in EUR brutto
Summe Los 1:			
Summe Los 2:			
Summe Gesamtangebot über alle Lose			

Nebenangebote			
Los :		Anzahl:	
Los :		Anzahl:	
Los :		Anzahl:	
Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme für Haupt und alle Nebenangebote			
Los 1:			%
Los 2:			%
			%

Skontoangebot	Zahlungsfrist Abschlagszahlung: ___ d Zahlungsfrist Schlusszahlung: ___ d	Skonto: ___ %
<input type="checkbox"/> *) Mein/Unser Skonto gilt für jede einzelne fristgerechte Zahlung. <input type="checkbox"/> *) Mein/Unser Skonto gilt für _____ _____		

5 . Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir bei Verwendung eines selbstgefertigten Leistungsverzeichnisses (Abschrift oder Kurzfassung) den Wortlaut des vom Auftraggeber verfassten Leistungsverzeichnisses (Langtext) als alleinverbindlich anerkennen(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.

Ort, Datum, Name

Bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform bitte hier eintragen, in wessen Namen die Erklärung abgegeben wird.

Zeitvertrag

Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Dresden

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1. Vertragszeitraum

- 1.1 Der vorliegende Zeitvertrag gilt für die Zeit vom **01.01.2026** bis **31.12.2027**

Option: 1. Vertragsverlängerung vom **01.01.2028** bis **31.12.2028**,

2. Vertragsverlängerung vom **01.01.2029** bis **31.12.2029**.

Für die Inanspruchnahme der Option bedarf es einer schriftlichen Ausübungserklärung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Ausübung der Option. Jegliche Ansprüche des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber in Zusammenhang mit der Nichtausübung der Option sind ausgeschlossen.

- 1.2 Die Leistung wird vom Grundstückseigentümer abgerufen.

2. Vergütung

- 2.1 Die Vergütung der Leistungen erfolgt nach den vereinbarten Preisen. Grundlage für die Vergütung sind die vom Grundstückseigentümer und der Fäkalienannahmestation bestätigten Leistungsscheine.
- 2.2 Die Einheitspreise im LV-Titel 1 und 2 können für den optionalen Verlängerungszeitraum entsprechend nachstehender Preisgleitklausel jährlich angepasst werden.
- 2.3 Preisgleitklausel für die Titel 1 und 2 des Leistungsverzeichnisses (gilt nicht für Stundensätze!)

Die Preisgleitklausel regelt die jährliche Entgeltanpassung der Titel 1 und 2, erstmals wirkend auf das Entgelt im Jahr 2028.

Die zuvor bezeichneten Entgelte ändern sich demnach jährlich zum 1.1 eines jeden Jahres nach der folgenden Formel:

$$P_n = p_o \cdot (w \cdot \text{IndexPK}_{n-1} / \text{IndexPK}_{2026} + x \cdot \text{IndexDK}_{n-1} / \text{IndexDK}_{2026} + y \cdot \text{IndexFL}_{n-1} / \text{IndexFL}_{2026} + z)$$

p_n = neuer Preis für das laufende Jahr (beginnend 2028)

p_o = Angebotspreis für die Positionen 1.1 und 2.1 – 2.5

w = Anteil Personalkosten ($w = 0,5$)

x = Anteil Dieselkraftstoffkosten ($x = 0,2$)

y = Anteil Fremdleistung für Wartung und Instandhaltung ($y = 0,1$)

z = nicht gleitender Anteil, z. B. Kapitalkosten ($z = 0,2$)

IndexPK - Index für Personalkosten

Nach dem Index der tariflichen Stundenverdienste, Wirtschaftszweig E - Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen - Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 4.3; Index der tariflichen Stundenverdienste in der Gesamtwirtschaft ohne Sonderzahlungen, 1.1 Deutschland.

IndexPK_{n-1} = Index als Jahresdurchschnittswert des Vorjahres

IndexPK_{2026} = Index als Jahresdurchschnittswert des Jahres 2026)

IndexDK - Index für Dieselmkraftstoffkosten

Nach dem Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) - Deutschland Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 2, Lfd. Nr. 176, GP 19 20 26 005 3 - Dieselmkraftstoff ab Tankstelle

IndexDK_{n-1} = Index als Jahresdurchschnittswert des Vorjahres

IndexDK_{2026} = Index als Jahresdurchschnittswert des Jahres 2026

IndexFL - Index für Fremdleistungen (Wartung und Instandhaltung)

Nach dem Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) - Deutschland Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 2, Lfd. Nr. 1, gewerbliche Erzeugnisse insgesamt

IndexFL_{n-1} = Index als Jahresdurchschnittswert des Vorjahres

IndexFL_{2026} = Index als Jahresdurchschnittswert des Jahres 2026

3. Ansprechpartner

Anordnungen dürfen nur von der SEDD bzw. dem von der SEDD Beauftragten getroffen werden. Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

Als Ansprechpartner wird Ihnen Herr Behrens, Tel.: +49 351 822-1966, Mobil: +49 162 2566518 benannt.

4. Mängelansprüche/Gefahrenübergang (§14)

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt gemäß § 438 BGB zwei Jahre. Der Fristablauf wird durch Zeiten gehemmt, in denen die Leistung wegen Mängel nicht genutzt werden kann. Die Hemmung des Fristablaufs beginnt mit dem Tag, an dem der Mangel dem Auftragnehmer angezeigt wird und endet mit dem Tag der ordnungsgemäßen Erfüllung. Nach Abnahme der Mängelbeseitigungsleistung beginnt für diese Leistung eine Verjährungsfrist von 2 Jahren neu.

5. Rechnungen (§ 15)

Alle Rechnungen sind dem Auftraggeber per E-Mail im pdf-Format an „rechnung@se-dresden.de“ und grubenentsorgung@se-dresden.de prüfbar zu übergeben. Mit dem Rechnungseingang beginnt die Zahlungsfrist von 30 Tagen.

Der Rechnung ist der vom Auftraggeber bestätigte Stundennachweis (1-fach in Kopie) und eine zusammengefasste tabellarische Übersicht der berechneten Kunden in bearbeitbarer Form (Excel-Format) und als PDF beizufügen. Diese Übersicht muss mindestens die Kundennummer, den Namen, die Entsorgungsschrift und die jeweils einzeln entleerte Menge/Schlauchlänge beinhalten. Des Weiteren muss in der Übersicht eine Summe der Mengen sowie eine Summe der Schlauchlängen (der jeweiligen Staffelung entsprechend dem Leistungsverzeichnis) ausgewiesen werden. Mehraufwendungen (siehe Leistungsverzeichnis Pos. 3.2) sind gesondert aufzuführen und abzurechnen. Des Weiteren sind alle Bons der abzurechnenden Entsorgungen per Sammel-PDF einzureichen.

6. Sicherheitsleistung

6.1 für die Vertragserfüllung

- ☒ Auf eine Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- ☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 50.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von 5,0 v. H. der Auftragssumme (brutto) zu leisten.

Stellt der Auftragnehmer die Sicherheit für die Vertragserfüllung binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragsschreibens) weder durch Hinterlegung noch durch Vorlage einer Bürgschaft, so ist der Auftraggeber berechtigt, Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.

Die Sicherheit für Vertragserfüllung ist erst nach Abnahme und Stellung der Sicherheit für Mängelansprüche zurückzugeben, es sei denn, dass Ansprüche des Auftraggebers, die nicht von der gestellten Sicherheit für Mängelansprüche umfasst sind, noch nicht erfüllt sind. Hier kommen nicht erledigte vertragliche Schadensersatzansprüche aus der Zeit der Vertragserfüllung in Betracht. Dann darf der Auftraggeber auch für diese Vertragserfüllungsansprüche einen entsprechenden Teil der Sicherheit bis zur Höhe der Kosten, für die noch nicht erledigten Ansprüche zurückhalten.

6.2 für Mängelansprüche

- ☒ Auf eine Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- ☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt 3,0 v. H. der Abrechnungssumme (brutto).

6.3 Art der Sicherheit

Für die Vertragserfüllung und die Mängelansprüche kann Sicherheit wahlweise durch Einbehalt oder Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft geleistet werden. Der Auftraggeber kann die einmal von ihm gewählte Sicherheit durch eine andere der vorgenannten ersetzen.

6.4 Bürgschaften

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweilige Formblatt des Vergabe- und Vertragshandbuchs für Baumaßnahmen des Bundes (VHB) zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss inhaltlich vollständig den Formblättern des Auftraggebers entsprechen und zwar für:

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

Bürgschaften können dem Auftraggeber in Papierform oder digital über die Plattform Trustlog übergeben werden.

Die Rückgabe der Sicherheit für Mängelansprüche erfolgt nach Ablauf der vereinbarten Verjährungsfrist für Mängelansprüche (siehe Punkt 5 Besondere Vertragsbedingungen).

Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

in Papierform oder digital über die Plattform Trustlog übergeben werden.

7. Zahlung (§17)

Vorauszahlungen werden keine geleistet.

Die Zahlung des Rechnungsbetrages erfolgt binnen 30 Tagen nach Eingang der prüfbaren Rechnung.

8. Urkalkulation

☒ Hat der Auftraggeber bis zur Auftragserteilung keine Urkalkulation verlangt, übergibt der Auftragnehmer spätestens 5 Kalendertagen nach Zuschlagserteilung unaufgefordert im verschlossenen Umschlag die Urkalkulation an den Auftraggeber, welche auch die Kalkulation aller Nachunternehmerleistungen enthalten muss. Für die Prüfung der Angemessenheit der Angebotspreise und für die Vergütungsberechnung von etwaigen Nachträgen ist der Auftraggeber berechtigt, die Urkalkulation zu öffnen und eine Kopie für Dritte anzufertigen. Die vertrauliche Behandlung der Urkalkulation wird zugesichert.

☐ Übergabe Urkalkulation nicht erforderlich

9. Kündigung

9.1 Der Auftraggeber kann den Vertrag jederzeit fristlos kündigen, wenn der Auftragnehmer die Leistung nicht vertragsgerecht erbringt.

9.2 Erfolgt die Kündigung durch den Auftraggeber aus Gründen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, z.B. mangelhafte Erfüllung, Nichteinhaltung von Terminen oder Insolvenz des Auftragnehmers, so kann der Auftraggeber Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen.

9.3 Der Auftragnehmer kann den Vertrag fristlos kündigen, wenn der Auftraggeber eine ihm obliegende Handlung unterlässt und dadurch den Auftragnehmer außerstande setzt, die Leistung auszuführen.

9.4 Die Kündigung ist von beiden Vertragspartnern schriftlich zu erklären.

11. Schlussbestimmungen

Für diese Vertragsbedingungen sowie die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Kollisionsrechts.

Alle Änderungen, Ergänzungen und Erweiterungen dieses Vertrages bedürfen aus Beweisgründen der Schriftform. Dies gilt auch für einen Verzicht auf das Schriftformerfordernis selbst. Mündliche Nebenabreden sind nicht getroffen.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden oder sollte sich herausstellen, dass dieser Vertrag eine Regelungslücke enthält, so berührt dies die Wirksamkeit dieses Vertrages im Übrigen nicht. Die Vertragsparteien sind in einem solchen Falle vielmehr verpflichtet, die unwirksame oder fehlende Bestimmung durch eine solche zu ersetzen, die wirksam ist und dem mit der unwirksamen oder fehlenden Bestimmung angestrebten Zweck so weit wie möglich entspricht.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag für beide Vertragsparteien ist Dresden.

Ende der Eintragungen

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B).

1 Art und Umfang der Leistungen (§ 1)

Die vereinbarten Preise enthalten auch die Kosten für Verpackung, Aufladen, Beförderung bis zur Anlieferungs- der Annahmestelle und Abladen, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist. Der Auftragnehmer hat Packstoffe zurückzunehmen und ggf. auf seine Kosten zu beseitigen. Etwaige Patentgebühren und Lizenzvergütungen sind durch den Preis für die Leistung abgegolten.

2 Änderung der Leistung (§ 2 Nr. 3)

2.1 Beansprucht der Auftragnehmer aufgrund von § 2 Nr. 3 eine erhöhte Vergütung, muss er dies dem Auftraggeber unverzüglich - möglichst vor Ausführung der Leistung und möglichst der Höhe nach - schriftlich mitteilen.

2.2 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die durch die Änderung der Leistung bedingten Mehr- oder Minderkosten nachzuweisen.

3 Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

4 Ausführung der Leistung (§ 4)

Der Auftraggeber kann sich über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung unterrichten.

5 Abnahme (§ 13)

5.1 Die Lieferung oder Leistung wird förmlich abgenommen.

5.2 Die Gefahr geht - wenn nichts anderes vereinbart ist - auf den Auftraggeber über

- bei Lieferleistungen mit der Übernahme an der Anlieferungsstelle,
- bei Aufbauleistungen mit der Abnahme.

6 Mängelansprüche (§ 14)

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit der Abnahme der Leistung.

7 Rechnungen (§§ 15 und 17)

7.1 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

7.2 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

7. Führung Bautagebuch und sprachliche Verständigung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet ein Bautagebuch zu führen und u. a. den Personaleinsatz, den Geräteeinsatz, die Materialanlieferungen, die Wettersituation, die Arbeitsleistungen und den Arbeitsfortschritt sowie alle wesentlichen Abstimmungen mit anderen Firmen zu dokumentieren.

Werden Arbeitnehmer eingesetzt, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, muss ständig eine fachlich geeignete Person des Arbeitnehmers als Ansprechpartner auf der Baustelle sein, die eine sprachliche Verständigung zwischen diesen Arbeitnehmern und den Verantwortlichen und Beauftragten des Arbeitgebers sichert.

8 Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen (§ 16)

Der Auftragnehmer hat über Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen arbeitstäglich Listen in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen

- das Datum,
 - die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes,
 - die Art der Leistung,
 - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
 - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nachts-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
 - die Gerätekenngößen
- enthalten.

Rechnungen über Stundenverrechnungssätze müssen entsprechend den Listen aufgegliedert werden. Die Originale der Listen behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

9 Zahlungen (§ 17)

9.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

9.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.
Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

10 Überzahlungen

10.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

10.2 Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.
Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.
Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

11 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern

Bei Auslegung des Vertrags ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

12 Beachtung der Grundprinzipien und Kernarbeitsnormen der IAO

- 12.1 Der Auftragnehmer und seine Unterauftragnehmer sind verpflichtet, bei der Ausführung des Auftrages die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit gemäß der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) vom 18.06.1998 einzuhalten. Es sind dies:
- Die Vereinigungsfreiheit und das Recht zu Kollektivverhandlungen,
 - die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit,
 - die Abschaffung der Kinderarbeit und
 - die Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.
- 12.2 Auftragnehmer und Unterauftragnehmer sind insbesondere verpflichtet, bei der Ausführung des Auftrages die Vorschriften einzuhalten, mit denen die entsprechenden Kernarbeitsnormen der IAO in nationales Recht umgesetzt worden sind; bei den Kernarbeitsnormen handelt es sich um die Übereinkommen Nr. 29, Nr. 87, Nr. 98, Nr. 100, Nr. 105, Nr. 111, Nr. 138 und Nr. 182. Maßgeblich sind dabei die Vorschriften des Landes, in dem der Auftragnehmer oder seine Unterauftragnehmer bei der Ausführung des Auftrages jeweils tätig werden. Handelt es sich dabei um ein Land, das eine oder mehrere Kernarbeitsnormen nicht ratifiziert oder nicht in nationales Recht umgesetzt hat, so sind Auftragnehmer und Unterauftragnehmer verpflichtet, die innerstaatlichen Vorschriften mit gleicher Zielsetzung wie die betreffende Kernarbeitsnorm einzuhalten.
- 12.3 Bei Sachlieferungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, nur solche Waren zu liefern, bei deren Herstellung die in Punkt 12.1 erwähnten Rechte und Prinzipien sowie die in Punkt 12.2 erwähnten Vorschriften eingehalten wurden. Herstellung in diesem Sinne umfasst die letzte wesentliche Be- oder Verarbeitung und alle folgenden Be- und Verarbeitungen. Wesentlich ist eine Be- oder Verarbeitung dann, wenn sie nach dem Zollrecht der EU den Ursprung der Ware in dem betreffenden Land begründet.
- 12.4 Verstößt der Auftragnehmer oder einer seiner Unterauftragnehmer gegen eine Regelung der Punkte 12.1 bis 12.3, so kann der Auftraggeber eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % des vertraglich vorgesehenen Entgelts (ohne Umsatzsteuer) verlangen. Betrifft der Verstoß nur einen Teil der Leistung, so fällt die Vertragsstrafe anteilig an.
- 12.5 Bei einem Verstoß gegen eine Regelung der Punkte 12.1 bis 12.3 handelt es sich um eine erhebliche Pflichtverletzung des Auftragnehmers, so dass der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten und Schadenersatz verlangen kann. Weitere gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

Zeitvertrag

Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Dresden

**Eigenerklärung
zur Umsetzung von Artikel 5k¹¹ Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des
Art. 1 Ziff. 15 der Verordnung (EU) 2022/1269 des Rates
vom 21. Juli 2022**

1. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir nicht zu den genannten Personen oder Unternehmen gehören, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,
 - a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,
 - b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,
 - c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.
2. Ich/wir erkläre(n), dass die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift gehören.
3. Ich/Wir bestätigen und stellen sicher, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

Mit der Abgabe des Angebotes gilt diese Erklärung als vom Bieter unterschrieben.

Bei einer Bietergemeinschaft gilt diese Erklärung durch die nachstehende Angabe der Mitglieder der Bietergemeinschaft als von jedem Mitglied unterschrieben:

Name der Mitglieder der Bewerber-/Bietergemeinschaft:

Name des Unternehmens

Name des Unternehmens

Name des Unternehmens

¹ⁱ Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 15 der Verordnung (EU) 2022/1269 des Rates vom 21. Juli 2022 lautet wie folgt:

„(1) Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 Buchstaben a bis d, Artikel 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG sowie unter Titel VII der Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

a) russische Staatsangehörige, in Russland ansässige natürliche Personen oder in Russland niedergelassene juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder

c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln,

einschließlich – wenn auf sie mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt – , Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für

a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,

b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,

c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,

d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.

e) soweit nicht nach Artikel 3m oder 3n verboten – den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölerzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder

f) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.

(3) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.

(4) Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung – bis zum 10. Oktober 2022 – von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.“

Zeitvertrag

Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Dresden

ERKLÄRUNG DER BIETER-/ARBEITSGEMEINSCHAFT

(vom Bieter ggf. ausfüllen)

Wir, die nachstehend aufgeführten Firmen einer Bietergemeinschaft

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

weitere Mitglieder

Mitglied _____

Mitglied _____

Mitglied _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären ¹⁾, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und mit uneingeschränkter Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen annehmen kann. Alle Mitglieder haften als Gesamtschuldner für die Erfüllung des Vertrages.

.....
Ort, Datum Stempel / Unterschrift

.....
Ort, Datum Stempel / Unterschrift

.....
Ort, Datum Stempel / Unterschrift

.....
Ort, Datum Stempel / Unterschrift

¹⁾ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben. Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben.

Zeitvertrag

Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Dresden

VERZEICHNIS DER LEISTUNGEN/KAPAZITÄTEN ANDERER UNTERNEHMEN

(vom Bieter ggf. ausfüllen)

Bei der Ausführung des Auftrages beabsichtige ich mich der Fähigkeiten anderer Unternehmer zu bedienen. Hierzu benenne ich nachfolgend Art und Umfang der Teilleistungen und auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle die Namen der vorgesehenen anderen Unternehmen.

Zum Nachweis, dass die erforderlichen Fähigkeiten (Mittel, Kapazitäten) der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen, werden auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorgelegt.

LV-Position	Beschreibung der Teilleistung	Name des anderen Unternehmens (erst nach gesonderter Aufforderung der Vergabestelle)

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Zeitvertrag
Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Dresden

Eigenerklärungen zur Eignung

Bewerber/Bieter	
Straße	
PLZ Ort	
Ansprechpartner	
Telefonnummer	
Fax	
E-Mail	
Internetseite	

Ich bin/Wir sind präqualifiziert und im Präqualifizierungsverzeichnis eingetragen	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Wenn Ja, unter Nummer		

Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen, soweit es Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.	
Jahr	Umsatz in EUR
2022	
2023	
2024	

Fachliche Eignung

Fünf Referenzen über die Ausführung von Leistungen in den letzten 3 Jahren, die mit der zu vergebenden Leistung Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen vergleichbar sind (siehe Anlage Referenzen).

Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Kalenderjahren **jahresdurchschnittlichen beschäftigten Arbeitskräfte** mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal

	Anzahl Gewerbliche Arbeitskräfte	Anzahl Leitungspersonal
1. Jahr		
2. Jahr		
3. Jahr		

Eintragung in das **Berufsregister** ihres Sitzes oder Wohnsitzes

☐ Ich bin/Wir sind eingetragen im Handelsregister unter der Nummer
 beim Amtsgericht

☐ Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet

Ich gehöre/Wir gehören zu

- ☐ Handwerk
- ☐ Industrie
- ☐ Handel
- ☐ Versorgungsunternehmen
- ☐ Sonstigem

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir auf Verlangen der Vergabestelle zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:
 Gewerbeanmeldung,
 Handelsregisterauszug,
 Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer

Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 123 GWB

	Eine rechtskräftige Verurteilung oder eine rechtskräftige Festsetzung einer Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten wegen:	liegt <u>nicht</u> vor	liegt vor
§ 123 (1) Nr. 1	§ 129 StGB (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a StGB (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b StGB (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (1) Nr. 2	§ 89c StGB (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Abs. 2 Nummer 2 StGB zu begehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (1) Nr. 3	§ 261 StGB (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (1) Nr. 4	§ 263 StGB (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (1) Nr. 5	§ 264 StGB (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (1) Nr. 6	§ 299 StGB (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (1) Nr. 7	§ 108e StGB (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (1) Nr. 8	§§ 333 und 334 StGB (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB (ausländische und internationale Bedienstete)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (1) Nr. 9	Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung Internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (1) Nr. 10	§§ 232 und 233 StGB (Menschenhandel) oder § 233a StGB (Förderung des Menschenhandels)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 123 (4) Nr. 1	Das Unternehmen hat seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 124 GWB

	Fakulative Ausschlussgründe	liegt <u>nicht</u> vor	liegt vor
§ 124 (1) Nr. 1	Bei der Ausführung öffentlicher Aufträge wurde gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 124 (1) Nr. 2	Das Unternehmen ist zahlungsunfähig, über das Vermögen des Unternehmens wurde ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet, die Eröffnung eines solchen Verfahrens wurde mangels Masse abgelehnt. Das Unternehmen befindet sich im Verfahren der Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 124 (1) Nr. 3	Das Unternehmen hat im Rahmen der beruflichen Tätigkeit eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Fakulative Ausschlussgründe	liegt <u>nicht</u> vor	liegt vor
§ 124 (1) Nr. 4	Das Unternehmen hat Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 124 (1) Nr. 7	Das Unternehmen hat eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fort-dauernd mangelhaft erfüllt. Dies hat zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Scha-densersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 124 (1) Nr. 8	Das Unternehmen hat in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten oder ist nicht in der Lage, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
§ 124 (1) Nr. 9	Das Unternehmen a) hat versucht, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen. b) Hat versucht, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzu-lässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte. c) Hat fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beein-flussen könnten, oder hat versucht, solche Informationen zu übermitteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich bin/Wir sind Mitglied

☐ der **Berufsgenossenschaft**

unter der Nummer

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweiligen Bestätigungen der Eigenerklärung innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung durch die Vergabestelle vorgelegt werden müssen.

- ☐ Ich erkläre/Wir erklären, dass ich eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von
 -pauschal für Personen- und Sachschäden 1.500.000 €
 -für Vermögensschäden 500.000 €
 abgeschlossen habe/haben.
 Eine aktuelle Deckungsbestätigung des Versicherers bzw. ein Nachweis, dass der Prämienangleich erfolgt ist, ist auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen.

Sonstige Nachweise

- Liste des für die Ausführung vorgesehenen Personals mit Angabe der beruflichen Qualifikation sowie des Nachweises der Sachkunde zur Schlammentsorgung aus Kleinkläranlagen bzw. Erklärung zum Sachkunde-erwerb innerhalb von 12 Monaten nach Auftragserteilung
- Liste der eingesetzten Fahrer mit Unterschriftprobe
- Erklärung zur Nutzung einer revisionssicheren Software (3monatige Übergangsfrist möglich)
- Erklärung zur digitalen Übermittlung der Entsorgungsdaten
- Ausdruck von Bons vor Ort (3monatige Übergangsfrist möglich)
- Erklärung zur tagesaktuellen Übermittlung der Entsorgungsnachweise (Tabelle und Bons)
- Erklärung zu halbmonatiger Übermittlung der Entsorgungsdaten in die durch den AG vorgegebene Tabelle
- Erklärung zur Übernahme der Kundennummern der SEDD GmbH und der Inventarnummer der DzA
- Erklärung zur 14tägigen Rechnungslegung innerhalb eines Monats
- Erklärung zur Aufstellung Gesamtübersicht der Kunden in Rechnung entsprechend Leistungsbeschreibung
- Erklärung zur Teilnahme am halbjährlichen Erfahrungsaustausch mit der SEDD GmbH

Siehe Anlage Nr.

Erklärungen des Bieters aus denen hervorgeht, über welche Geräte und technischen Ausrüstungen er für die zu erbringende Leistung verfügt

Die für den Einsatz vorgesehene und vorhandene Technik ist konkret mit Fabrikat und technischen Parametern ihrer einzelnen Komponenten zu benennen. Insbesondere sind Angaben zu machen:

- Kleines Entsorgungsfahrzeug (zum Einsatz vorrangig in Kleingartenvereinen oder bei beengten Zuwegungen bzw. Tonnagebegrenzungen - Multicar oder Vergleichbares – ist zwingend erforderlich, Ausschlusskriterium!)
- Kleines Entsorgungsfahrzeug mit Allrad
- Saugfahrzeug bis 5 m³
- Saug-Spül-Fahrzeug (Kombi) bis 5 m³
- Hochdruckspülfahrzeug (HDS) für Endreinigung
- größtes Entsorgungsfahrzeug (Regelentsorgung)
- Entsorgungsfahrzeug für Transport von mind. 50 m Schlauch (Regelentsorgung) – Ausschlusskriterium!
- Saug- und Spülfahrzeug (Kombi)
- Anzahl Entsorgungsfahrzeuge insgesamt
- Rückspülfahrzeug (HDSR)
- Injektorverfahren (Höhenunterschied zum Fahrzeug)

Siehe Anlage Nr.

Erklärungen des Bieters, dass

die Einhaltung der Regelreaktionszeit von 14 Kalendertagen (mit Feiertagen) gewährleistet ist

☐ ja

☐ nein

Kurzfristige Einsätze (Havarieeinsätze) innerhalb von 24 Stunden ohne Mehrkosten einplan- und durchführbar sind

☐ ja

☐ nein

die Auftragsannahme für Kunden montags bis freitags zwischen 6 Uhr und 18 Uhr mindestens 10 Stunden erreichbar ist

☐ ja

☐ nein

bei Terminengpässen im Einzelfall die Organisation einer anderen Fachfirma ohne Mehrkosten möglich ist

☐ ja

☐ nein

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe der vorstehenden Erklärung meinen/ unseren Ausschluss von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Stadtentwässerung Dresden GmbH



Vergabeunterlage

Zeitvertrag

**Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA)
im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Dresden**

- Leistungsverzeichnis -

Projekt: **TBV25-02** **Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im**
LV: **302_1_RV_25** **Fäkalienentsorgung rechtselbisch**

Inhaltsverzeichnis		Seite
<hr/>		
Titel: 1	Regelpositionen	1
Titel: 2	Zulagepositionen	2
Titel: 3	Stundenlohnarbeiten	4
UT: 1	Stundensätze für den Einsatz der Gerätetechnik	4
UT: 2	Mehraufwendungen	6
UT: 3	Stundensätze für Arbeitskräfte	7
Zusammenstellung		8
<hr/>		
Gesamtseitenzahl		9

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 **Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im**
LV: 302_1_RV_25 **Fäkalienentsorgung rechtseibisch**

Titel 1 Regelpositionen

Vorbemerkung
Absaugen von Fäkalschlamm und Abwasser aus DzA im Einzugsgebiet der LH DD (nach DIN 4261 und DWA-A 221), entsprechend Leistungsbeschreibung und Einzelerfordernis, mittels Saugfahrzeug bzw. kombiniertem Saug- und Spülfahrzeug, nach Wahl des Auftragnehmers, schadlos absaugen, zur Fäkalienannahmestation transportieren und dort entleeren, einschließlich Erbringung aller erforderlichen Nebenleistungen, wie Transportleistungen, Erstellung der Entsorgungsnachweise, digitale Mengenübermittlung etc., Absaugschlauchlänge vom Entsorgungsfahrzeug zur DzA ≤ 20 m.

1.1 Fäkalien-/Abwasserentsorgung Fäkalien-/Abwasserentsorgung

- Entleerung und Transport

Menge: 6260,000 m³ EP: GB:

Summe 1 Regelpositionen

.....
.....

Kostenermittlung

Seite 2
17.04.2025

Proj.: TBV25-02 Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
LV: 302_1_RV_25 Fäkalienentsorgung rechtseibisch

Titel 2 Zulagepositionen

Zulage auf die Position 1.1 für nachgewiesene
Mehrschlauchlängen vom Saugfahrzeug
zur DzA > 20 m bzw. Sonderpositionen (2.4 und 2.5)

2.1	> 20 m bis 40 m > 20 m bis 40 m Menge: 7394,000 m EP: GB:
2.2	> 40 m bis 60 m > 40 m bis 60 m Menge: 8105,000 m EP: GB:
2.3	über 60 m über 60 m Menge: 5878,000 m EP: GB:

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 **Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im**
LV: 302_1_RV_25 **Fäkalienentsorgung rechtseibisch**

Übertrag €

2.4 **vergebliche Anfahrt**
vergebliche Anfahrt (Festpreis)
Menge: 1,000 St EP: GB:

2.5 **Schlauchlängen > 100 m**
Schlauchlängen > 100 m
(pauschal pro Einsatztag,
unabhängig vom Fahrzeugeinsatz
bzw. der Anzahl der zu
ensorgenden DzA)
Menge: 1,000 St EP: GB:

Summe 2 Zulagepositionen

Kostenermittlung

Seite 4
17.04.2025

Proj.: TBV25-02 **Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im**
LV: 302_1_RV_25 **Fäkalienentsorgung rechtseibisch**

Titel 3 Stundenlohnarbeiten

Die Abrechnung der Stundenlohnarbeiten für Betriebsstunden bzw. Stillstandstunden der Fahrzeuge und für die Arbeitskräfte darf nur mit vorheriger Zustimmung durch den Auftraggeber erfolgen. Die Stunden sind bei der Abrechnung nachzuweisen.
Vergütet werden nur Aufwendungen, welche der Auftraggeber zu vertreten hat.
Leistungen, welche durch Einheitspreise bestimmt sind, dürfen nicht darüber abgerechnet werden.

UT 3.1 Stundensätze für den Einsatz der Gerätetechnik

Betriebsstunden einschließlich Bedienungspersonal für:

3.1.1 Saugfahrzeug bis 5 m³

Saugfahrzeug bis 5 m³

Menge: 1,000 h EP: GB:

3.1.2 Saug- und Spülfahrzeug bis 5 m³

Saug- und Spülfahrzeug bis 5 m³

Menge: 1,000 h EP: GB:

3.1.3 Saugfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³

Saugfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³

Menge: 1,000 h EP: GB:

3.1.4 Saug- und Spülfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³

Saug- und Spülfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³

Menge: 1,000 h EP: GB:

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
LV: 302_1_RV_25 Fäkalienentsorgung rechtseibisch

			Übertrag €	
3.1.5	Saugfahrzeug > 9 m³ bis 11 m³ Saugfahrzeug > 9 m ³ bis 11 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB: 			
3.1.6	Saug- und Spülfahrzeug > 9 m³ bis 11 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 9 m ³ bis 11 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB: 			
3.1.7	Saugfahrzeug > 11 m³ bis 14 m³ Saugfahrzeug > 11 m ³ bis 14 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB: 			
3.1.8	Saug- und Spülfahrzeug > 11 m³ bis 14 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 11 m ³ bis 14 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB: 			
3.1.9	Saugfahrzeug > 14 m³ Saugfahrzeug > 14 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB: 			
3.1.10	Saug- und Spülfahrzeug > 14 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 14 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB: 			
	Stillstandstunden ohne Bedienungspersonal für:			
3.1.11	Saugfahrzeug bis 5 m³ Saugfahrzeug bis 5 m ³ Menge: 8,000 h EP: GB: 			
3.1.12	Saug- und Spülfahrzeug bis 5 m³ Saug- und Spülfahrzeug bis 5 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB: 			
3.1.13	Saugfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³ Saugfahrzeug > 5 m ³ bis 9 m ³ Menge: 22,750 h EP: GB: 			
3.1.14	Saug- und Spülfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 5 m ³ bis 9 m ³ Menge: 7,000 h EP: GB: 			

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
LV: 302_1_RV_25 Fäkalienentsorgung rechtseibisch

		Übertrag €		
3.1.15	Saugfahrzeug > 9 m³ bis 11 m³ Saugfahrzeug > 9 m ³ bis 11 m ³ Menge: 8,000 h	EP:	GB:	
3.1.16	Saug- und Spülfahrzeug > 9 m³ bis 11 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 9 m ³ bis 11 m ³ Menge: 1,000 h	EP:	GB:	
3.1.17	Saugfahrzeug > 11 m³ bis 14 m³ Saugfahrzeug > 11 m ³ bis 14 m ³ Menge: 177,000 h	EP:	GB:	
3.1.18	Saug- und Spülfahrzeug > 11 m³ bis 14 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 11 m ³ bis 14 m ³ Menge: 1,000 h	EP:	GB:	
3.1.19	Saugfahrzeug > 14 m³ Saugfahrzeug > 14 m ³ Menge: 58,500 h	EP:	GB:	
3.1.20	Saug- und Spülfahrzeug > 14 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 14 m ³ Menge: 1,000 h	EP:	GB:	
<u>Summe</u>	3.1 Stundensätze für den Einsatz der Gerätetechnik			.....
UT	3.2 Mehraufwendungen			
3.2.1	Mehraufwendungen bei "Satellitenentsorgung" Mehraufwendungen bei "Satellitenentsorgung"* für den Einsatz eines zusätzlichen Saug- und Spülfahrzeuges bis 3,5 m ³ mit Bedienpersonal einschließlich An- und Abfahrt. Schadlos absaugen wird bereits mit Position 1 vergütet. Mehrschlauchlängen > 20 m, die trotz Satellitenentsorgung anfallen, können entsprechend Position 2 abgerechnet werden. * Den Einsatz einer Satellitenentsorgung regelt die Leistungsbeschreibung. Menge: 232,000 h			
		EP:	GB:	

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 **Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im**
LV: 302_1_RV_25 **Fäkalienentsorgung rechtseibisch**

Übertrag €

3.2.2

Mehraufwendungen

Mehraufwendungen
Bei Entleerung von DzA, deren
Höhenunterschied zum Entsorgungs-
fahrzeug > 10 m beträgt, ist der
Einsatz mit dem Kunden abzustimmen.
Die hierfür erforderliche Technik ist
vom Auftragnehmer vorzuhalten oder
auf eigene Kosten durch Ausleihen
o. ä. zu beschaffen. Schadlos
absaugen wird bereits mit Position 1
vergütet.
Mehrschlauchlängen > 20 m, die
anfallen, können entsprechend
Position 2 abgerechnet werden.

Menge: 1,000 h

EP:

GB:

Summe

3.2

Mehraufwendungen

.....

UT

3.3

Stundensätze für Arbeitskräfte

3.3.1

Facharbeiter

Facharbeiter

Menge: 354,000 h

EP:

GB:

3.3.2

Hilfskraft

Hilfskraft (führt keine Entsorgung durch)

Menge: 1,000 h

EP:

GB:

Summe

3.3

Stundensätze für Arbeitskräfte

.....

Summe

3

Stundenlohnarbeiten

.....

Kostenermittlung

Seite 8
17.04.2025

Proj.: TBV25-02
LV: 302_1_RV_25

Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
Fäkalienentsorgung rechtseibisch

ZUSAMMENSTELLUNG

Titel	1	Regelpositionen	.....
Titel	2	Zulagepositionen	.....
Titel	3	Stundenlohnarbeiten	
UT	3.1	Stundensätze für den Einsatz der Gerätetechnik	.....
UT	3.2	Mehraufwendungen	.....
UT	3.3	Stundensätze für Arbeitskräfte	.....
<u>Summe Titel</u>	<u>3</u>	<u>Stundenlohnarbeiten</u>	.....

Summe LV in €	.....
zuzüglich 19,00 % Mwst	.....
Gesamtsumme Brutto in €	.....

Projekt: **TBV25-02** **Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im**
LV: **302_2_RV_25** **Fäkalienentsorgung linkselbisch**

Inhaltsverzeichnis		Seite
<hr/>		
Titel: 1	Regelpositionen	1
Titel: 2	Zulagepositionen	2
Titel: 3	Stundenlohnarbeiten	4
UT: 1	Stundensätze für den Einsatz der Gerätetechnik	4
UT: 2	Mehraufwendungen	6
UT: 3	Stundensätze für Arbeitskräfte	7
Zusammenstellung		8
<hr/>		
Gesamtseitenzahl		9

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 **Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im**
LV: 302_2_RV_25 **Fäkalienentsorgung linkselbisch**

Titel 1 Regelpositionen

Vorbemerkung
Absaugen von Fäkalschlamm und Abwasser aus DzA im Einzugsgebiet der LH DD (nach DIN 4261 und DWA-A 221), entsprechend Leistungsbeschreibung und Einzelerfordernis, mittels Saugfahrzeug bzw. kombiniertem Saug- und Spülfahrzeug, nach Wahl des Auftragnehmers, schadlos absaugen, zur Fäkalienannahmestation transportieren und dort entleeren, einschließlich Erbringung aller erforderlichen Nebenleistungen, wie Transportleistungen, Erstellung der Entsorgungsnachweise, digitale Mengenübermittlung etc., Absaugschlauchlänge vom Entsorgungsfahrzeug zur DzA ≤ 20 m.

1.1 Fäkalien-/Abwasserentsorgung Fäkalien-/Abwasserentsorgung

- Entleerung und Transport

Menge: 3785,000 m³ EP: GB:

Summe 1 Regelpositionen

.....
.....

Kostenermittlung

Seite 2
17.04.2025

Proj.: TBV25-02 Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
LV: 302_2_RV_25 Fäkalienentsorgung linkselbisch

Titel 2 Zulagepositionen

Zulage auf die Position 1.1 für nachgewiesene
Mehrschlauchlängen vom Saugfahrzeug
zur DzA > 20 m bzw. Sonderpositionen (2.4 und 2.5)

2.1	> 20 m bis 40 m > 20 m bis 40 m Menge: 4251,000 m EP: GB:
2.2	> 40 m bis 60 m > 40 m bis 60 m Menge: 2111,000 m EP: GB:
2.3	über 60 m über 60 m Menge: 1712,000 m EP: GB:

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
LV: 302_2_RV_25 Fäkalienentsorgung linkselbisch

Übertrag €

2.4 **vergebliche Anfahrt**
vergebliche Anfahrt (Festpreis)
Menge: 2,000 St EP: GB:

2.5 **Schlauchlängen > 100 m**
Schlauchlängen > 100 m
(pauschal pro Einsatztag,
unabhängig vom Fahrzeugeinsatz
bzw. der Anzahl der zu
ensorgenden DzA)
Menge: 1,000 St EP: GB:

Summe 2 Zulagepositionen

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02
LV: 302_2_RV_25

Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
Fäkalienentsorgung linkselbisch

Titel 3 Stundensätze

Die Abrechnung der Stundensätze für Betriebsstunden bzw. Stillstandstunden der Fahrzeuge und für die Arbeitskräfte darf nur mit vorheriger Zustimmung durch den Auftraggeber erfolgen. Die Stunden sind bei der Abrechnung nachzuweisen. Vergütet werden nur Aufwendungen, welche der Auftraggeber zu vertreten hat. Leistungen, welche durch Einheitspreise bestimmt sind, dürfen nicht darüber abgerechnet werden.

UT 3.1 Stundensätze für den Einsatz der Gerätetechnik

Betriebsstunden einschließlich Bedienungspersonal für:

3.1.1 Saugfahrzeug bis 5 m³

Saugfahrzeug bis 5 m³

Menge: 1,000 h EP: GB:

3.1.2 Saug- und Spülfahrzeug bis 5 m³

Saug- und Spülfahrzeug bis 5 m³

Menge: 1,000 h EP: GB:

3.1.3 Saugfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³

Saugfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³

Menge: 1,000 h EP: GB:

3.1.4 Saug- und Spülfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³

Saug- und Spülfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³

Menge: 1,000 h EP: GB:

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
LV: 302_2_RV_25 Fäkalienentsorgung linkselbisch

Übertrag €

3.1.5	Saugfahrzeug > 9 m³ bis 11 m³ Saugfahrzeug > 9 m ³ bis 11 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:
3.1.6	Saug- und Spülfahrzeug > 9 m³ bis 11 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 9 m ³ bis 11 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:
3.1.7	Saugfahrzeug > 11 m³ bis 14 m³ Saugfahrzeug > 11 m ³ bis 14 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:
3.1.8	Saug- und Spülfahrzeug > 11 m³ bis 14 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 11 m ³ bis 14 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:
3.1.9	Saugfahrzeug > 14 m³ Saugfahrzeug > 14 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:
3.1.10	Saug- und Spülfahrzeug > 14 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 14 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:
	Stillstandstunden ohne Bedienungspersonal für:
3.1.11	Saugfahrzeug bis 5 m³ Saugfahrzeug bis 5 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:
3.1.12	Saug- und Spülfahrzeug bis 5 m³ Saug- und Spülfahrzeug bis 5 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:
3.1.13	Saugfahrzeug bis 5 m³ bis 9 m³ Saugfahrzeug > 5 m ³ bis 9 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:
3.1.14	Saug- und Spülfahrzeug > 5 m³ bis 9 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 5 m ³ bis 9 m ³ Menge: 1,000 h EP: GB:

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
LV: 302_2_RV_25 Fäkalienentsorgung linkselbisch

		Übertrag €		
3.1.15	Saugfahrzeug > 9 m³ bis 11 m³ Saugfahrzeug > 9 m ³ bis 11 m ³ Menge: 1,000 h	EP:	GB:	
3.1.16	Saug- und Spülfahrzeug > 9 m³ bis 11 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 9 m ³ bis 11 m ³ Menge: 1,000 h	EP:	GB:	
3.1.17	Saugfahrzeug > 11 m³ bis 14 m³ Saugfahrzeug > 11 m ³ bis 14 m ³ Menge: 1,000 h	EP:	GB:	
3.1.18	Saug- und Spülfahrzeug > 11 m³ bis 14 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 11 m ³ bis 14 m ³ Menge: 1,000 h	EP:	GB:	
3.1.19	Saugfahrzeug > 14 m³ Saugfahrzeug > 14 m ³ Menge: 527,000 h	EP:	GB:	
3.1.20	Saug- und Spülfahrzeug > 14 m³ Saug- und Spülfahrzeug > 14 m ³ Menge: 1,000 h	EP:	GB:	
<u>Summe</u>	3.1 Stundensätze für den Einsatz der Gerätetechnik			.....
UT	3.2 Mehraufwendungen			
3.2.1	Mehraufwendungen bei "Satellitenentsorgung" Mehraufwendungen bei "Satellitenentsorgung"* für den Einsatz eines zusätzlichen Saug- und Spülfahrzeuges bis 3,5 m ³ mit Bedienpersonal einschließlich An- und Abfahrt. Schadlos absaugen wird bereits mit Position 1 vergütet. Mehrschlauchlängen > 20 m, die trotz Satellitenentsorgung anfallen, können entsprechend Position 2 abgerechnet werden. * Den Einsatz einer Satellitenentsorgung regelt die Leistungsbeschreibung. Menge: 773,500 h			
		EP:	GB:	

Kostenermittlung

Proj.: TBV25-02 **Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im**
LV: 302_2_RV_25 **Fäkalienentsorgung linkselbisch**

Übertrag €

3.2.2

Mehraufwendungen

Mehraufwendungen
Bei Entleerung von DzA, deren
Höhenunterschied zum Entsorgungs-
fahrzeug > 10 m beträgt, ist der
Einsatz mit dem Kunden abzustimmen.
Die hierfür erforderliche Technik ist
vom Auftragnehmer vorzuhalten oder
auf eigene Kosten durch Ausleihen
o. ä. zu beschaffen. Schadlos
absaugen wird bereits mit Position 1
vergütet.
Mehrschlauchlängen > 20 m, die
anfallen, können entsprechend
Position 2 abgerechnet werden.

Menge: 1,000 h EP: GB:

Summe 3.2 Mehraufwendungen

UT 3.3 Stundensätze für Arbeitskräfte

3.3.1

Facharbeiter

Facharbeiter

Menge: 527,000 h EP: GB:

3.3.2

Hilfskraft

Hilfskraft (führt keine Entsorgung durch)

Menge: 1,000 h EP: GB:

Summe 3.3 Stundensätze für Arbeitskräfte

Summe 3 Stundenlohnarbeiten

Kostenermittlung

Seite 8
17.04.2025

Proj.: TBV25-02
LV: 302_2_RV_25

Fäkalienentsorgung aus dezentralen Abwasseranlagen (DzA) im
Fäkalienentsorgung linkselbisch

ZUSAMMENSTELLUNG

Titel	1	Regelpositionen	.....
Titel	2	Zulagepositionen	.....
Titel	3	Stundenlohnarbeiten	
UT	3.1	Stundensätze für den Einsatz der Gerätetechnik	.....
UT	3.2	Mehraufwendungen	.....
UT	3.3	Stundensätze für Arbeitskräfte	.....
<u>Summe Titel</u>	<u>3</u>	<u>Stundenlohnarbeiten</u>	.....

Summe LV in €	.....
zuzüglich 19,00 % Mwst	.....
Gesamtsumme Brutto in €	.....